

Millionen-Projekt: In Lindenberg wird eine neue Schule gebaut

Die Antonio-Huber-Schule zieht im Sommer 2024 um

Lindenberg Eine Baugrube gibt es längst – doch nun gab es mit einem kleinen Festakt den offiziellen Startschuss für den Neubau der Antonio-Huber-Schule in Lindenberg. Die Förderschule wird zum Schuljahr 2024/25 ans Schulzentrum umziehen und gemeinsam mit Realschule und Mittelschule künftig eine Art Bildungscampus bilden – gemeinsame Nutzung von Sportstätten und Mensa inklusive.

Laut Landrat Elmar Stegmann werden derzeit die Ausschreibungen für die Gebäudehülle und die Haustechnik vorbereitet. Die Vergabe soll im Dezember im Kreisausschuss erfolgen. Da es sich um die wesentlichen Gewerke handelt, soll es dann auch den aktuellen Stand der Kostenentwicklung geben. Angesetzt ist das Projekt mit 18,2 Millionen Euro. Der Landkreis rechnet mit 9,9 Millionen Euro an Bundes- und Landeszuschüssen.

Der vollständige Aushub der Baugrube soll bis Jahresende dauern, danach folgt die Bodenplatte – beides je nach Witterung.

Schulleiterin Elisabeth Magin bedankte sich dafür, dass die Pädagoginnen und Pädagogen eng bei der Planung und Konzeption einbezogen werden: „Das ist nicht selbstverständlich.“ Die Antonio-Huber-Schule hat aktuell 14 Klassen mit 160 Schülerinnen und Schülern sowie 50 Beschäftigte. (bes)



Spatenstich ohne Spaten für die neue Antonio-Huber-Schule: Die Schülerinnen und Schüler bildeten die Buchstaben A, H und S neben der Baugrube und sangen mit Lehrer Andreas Knödler das Lied von den fleißigen Handwerkern. Sehr zu Freude von Schulleiterin Elisabeth Magin. Fotos: Benjamin Schwärzler (3), Alex Klösiges